vermüg ainer Lista verwirckht haben, Vnnd die
Straff sie Peckhen ainem Ersamen Rath bezalen sollen.
Vnnd dieweil dann sie Peckhen in gitler Zeit an dem
Herrn Lanndthaubtman als vnnserm gnedigen Herrn
vnnderthenig supplicirt, vnnd fürschrifft von seiner
Gnaden an ainem Ersamen Rath vmb nachlaß vnnd
gründerung der Straff aus pracht, Ist das selb schreiben
nach lenngs gehorsamblichen angehert, vnd daneben an-
geschen worden, Das des Herrn Gnad gegen ainem Er-
samen Rath anuor malen Nie für Niemannd Gnedigs
fürpith außgeen hat lassen. So will demnach ain Er-
samer Rath, dem Herrn als seiner gnaden zu Ehren vnd
gefallen, Jnen Peckhen an Jrer verwirckhten Straff
doch in albeg vnuergriffen vnd vngeschmelert aines Er-
samen Rats habenden freyhaiten, den viertenthail
daran nachlassen, Vnnd die übrig Straff als die dreyen
thail soll von Jnen Peckhen vermüg der Lista vnablaß-
lichen Eintzogen werden.

Metzger.

Den Metzgern in den vnndern Pennckhen, soll alles Ernsts
auferladen vnd beuolchen werden, Das sie zur Zeit wann
man die Ritschen abkhert den vnlust als das Koth vnnder
Jren Pennckhen fleissig hinweckh Raumen auf das die
Ritschen fürterhin Jren Rechten geraum vnd durchgang
haben müge, Damit die Ritschen nit mer den Leuten als
wie man sich dessen beclagt hat, schaden beschehe, Auch soll
den Schnellern die widen in die Ritschen ab den Pennckhen
Eintzewaichen nit mer vergonnt oder zueglassen sein,
Vnnd sonnderlichen sollen sie Metzger Reuerennder
das Koth von Jnngewaist vnd annderen vnlust vor neben
vnd hindten den Pennckhen nit niderschidten, sonnder von
stundan weckh tragen oder fiern lassen, alles bey ainer
Straff, die von Jnen wo sie des wider fiern von Jnen
Eintzogen werden soll,